Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Buckow. Gestorben ist der älteste Bewohner unserer Stadt, der 89 Jahre alte Karl Höricke.

Fürstenwalde. Auf dem Berliner Vorort = Bahnhof Stralau-Rummelsburg gerieth die von hier gebürtige 34jährige Wittwe Hulda Grunow, geb. Busse, unter einen Eisenbahnzug und fand den sofortigen Tod.

Gufcht. Als des Mordes an der Wittwe Cybulski verdächtig wurde der Privatförster Dretschkow von hier verhaftet.

Havelberg. Arbeiter Appel beging mit seiner Frau die diamantene Hochzeit. Die beiden Eheleute sind im Jahre 1840 zu Werben getraut, der Ehemann zählt 85, seine Ehefrau 84 Jahre.

Schönfließ. Diamantene Hochzeit feierten der Altsitzer Gottfried Gruse in Görlsdorf und Frau, geb. Mielke.

Provinz Ostpreußen.

Heiligenbeil. Bahnwärter i. P. Hasenpusch von hier, der auf der Königsberger Chaussee von einem Gefährte, dessen Pferde durchgingen, herunterspringen wollte, kam dabei unter die Räder des Wagens und erlitt Rippenquetschungen, die den Tod zur Folge hatten.

Insterburg. Mit 3½ Jahren Zuchthaus belegte die Strafkammer den 23jährigen Steinsetzer Wilhelm Ziegler aus Gumbinnen wegen einer Reihe von schweren Diebstählen. — Unter großer Theilnahme beging der hiesige Sängerverein sein 50. Stiftungsfest.

Nikolaiken. Bürgermeister Koriath ist vom Magistrat und den Stadtverordneten zum Kreistagsmitglied gewählt worden. Der bisherige Stadtverordnete Kaufmann Salewski wurde zum Magistratsmitglied gewählt.

Provinz Westpreußen.

Vandsburg. Verschieden ist Bürgermeister Pieper im 65. Lebensjahre. 27 Jahre hindurch stand er an der Spitze der Stadtverwaltung.

Zoppot. Albert Schulz in Erlikan feierte sein 50jähriges Wirken in dem Mühlengeschäft von F. Frantzius, in welches er als 16jähriger Jüngling eintrat.

Zeisgendorf. Ein Mann, der allgemeine Hochachtung genoß, schied aus dem Leben, der frühere Gutsbesitzer Schlesier. Er war über 50 Jahre im Kreise ansässig. Seit vielen Jahren war erAmtsvorsteher. Als Standesbeamter feierte er im vorigen Jahre sein 25jähriges Jubiläum.

Provinz Pommern.

Stettin. Abhängig ist der Bredowerstraße 76 wohnende Fleischermeister Richard Krüger. — Agent Lindenberg kam wegen Verdachts der Urkundenfälschung zur Haft.

Bütow. Der Besitzer von Lonken und Polczen, Paul Looff, hat seine Zahlungen eingestellt. Die Schulden belaufen sich auf 375,000 M.

Demmin. Bei den Abbrucharbeiten des Peenebrückenneubau-Gerüstes stürzte der Zimmermann Köhn vom Oberbau ab und schlug mit dem Körper auf unter dem Wasserspiegel befindliche Gerüsttheile auf; Köhn trug schwere Verletzungen davon.

Greifswald. Kaufmann Karl Brandenburg erklärte sich für insolvent. — Zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilte das Schwurgericht die Arbeiterin Johanna Block wegen versuchten Kindsmords.

Grimmen. Mitbewohner des früher Börner'schen Hauses fanden die junge Frau des Tischlers Dietrich als Leiche in dem bis obenhin mit Wasser gefüllten Keller schwimmend. Schon seit längerer Zeit war der Mann krank und arbeitslos.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kropunder. Dieser Tage verstarb die 65jährige Ehefrau Meinck. Der Mann derselben ist als Geizhals bekannt; es verbreitete sich alsbald das Gerücht, die Frau sei verhungert oder eines unnatürlichen Todes gestorben. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte daher eine Sektion der Leiche durch den Kreis-Physikus Dr. Wenck, die jedoch ergab, daß die Frau einem Nierenleiden erlag.

Ladelundfeld. Feuer zerstörte die Peter'sche Kolonistenstelle.

Lüningshof. Niedergebrannt ist die Kathe des Händlers Dieckmann.

Röbding. Der Büreauschreiber Brodersen beim Amtsvorsteher Thiermann hatte nach Unterschlagung von Geldern das Weite gesucht; nunmehr ist er in Kopenhagen gefaßt worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Plötzlich in Paris gestorben ist der Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens, H. Stechmann. — In Konkurs geriethen Kaufmann Max Memisohn und Paul Menzel, in Firma Gustav Baenisch.

Bunzlau. Unter der Anklage, die Grubenarbeiter Kyris und Halemba körperlich mißhandelt zu haben, standen die Amtssergeanten Anton Jany und Johann Hartmann vor der hiesigen Strafkammer. Das Urtheil lautete gegen Jany auf 1 Jahr Gefängniß; Hartmann ging straffrei aus.

Freiburg. Mutter Epstein von hier dürfte wohl die älteste Handelsfrau in Schlesien sein. Seit 28 Jahren — in ihrem Wittwenstande — bereiste sie als Handelsfrau mit Restern die Dörfer und fand überall gute Aufnahme und Absatz. Jetzt ist sie 85 Jahre alt und wird ihr Handelsgeschäft einstellen.

Provinz Posen.

Obornik. In Kischewo wurde der 12jährige Knabe Paul Noske von einer tollwuthkranken Katze gebissen und mußte deshalb der Tollwuthstation in Berlin zugeführt werden. Die Tödtung aller Katzen in Kischewo ist von der Polizei angeordnet worden.

Ostrowo. Musketier Strohbach, welcher sich vor einiger Zeit vom hiesigen Infanterie-Regiment No. 155 heimlich entfernt hatte, wurde von einem Bauern im Nachbarorte Topola in gänzlich verwahrlostem Zustande aufgefunden. Er hatte sich die ganze Zeit über in einem Strohschober verborgen gehalten und das Versteck nur während der Nacht verlassen, um sich von den Feldern Rüben zur Nahrung zu holen. Er war abgemagert bis zum Skelett, außdem waren ihm beide Füße erfroren.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Gegen den Conditor Eduard Fritzsche ist das Concursverfahren eingeleitet worden.

Benneckenstein. In derBurgstraße entstand Feuer, welches das ganze Wohnwesen des Schneidermeisters Webler einäscherte.

Erfurt. Erhebliche Verletzungen erlitt der Ziegeleibesitzer Zaubitzer jun., der auf der Milchendorferstraße unter sein Fuhrwerk gerieth. — Die seit geraumer Zeit an hochgradiger Nervosität leidende 40 Jahre alte Ehefrau Margarethe Scheidt, geb. Zips, wurde in ihrer Wohnung, Schafgasse No. 5, erhängt aufgefunden.

Heiligenstadt. Ein Laternenanzünder-Streik ist hier ausgebrochen kurz vor Inbetriebsetzung des neuen Elektrizitätswerkes. Deshalb besorgen jetzt die städtischen Flurschützen das Amt des Laternenanzündens.

Provinz Hannover.

Lüdingworth. Im Gefängniß zu Stade gestorben ist der Landwirth Peter Hellwege, der wegen Verdachts, das letzte große Feuer im Westermoor angelegt zu haben, in Untersuchungshaft genommen war.

Peine. Auf dem hiesigen Rangirbahnhofe wurde eine Frau Schmidt, welche mit dem Auflesen von aus den Wagen gefallenen Kohlen beschäftigt war, durch einen Rangirzug überfahren und getödtet.

Siebesse. Durch Sturz aus der Bodenluke verunglückte beim Strohabwerfen der Schneidermeister Schwertfeger. Er war auf der Stelle todt. S. hinterläßt Frau und vier Kinder.

Stade. Von der Strafkammer wurde der Tapetenhändler Gerhard Spinck von hier wegen Urkundenfälschung in 32 Fällen zu einer Gesammtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurtheilt.

Provinz Westfalen.

Hagen. Eine hochherzige Mitbürgerin unserer Stadt, Wittwe Wilhelmine Ebbers, hat eine „Emilie Ebbers-Osthaus-Stiftung" ins Leben gerufen, die den Zweck hat, gebrechlichen Kindern beiderlei Geschlechts bis zum Alter von 15 Jahren im städtischen Krankenhause ärztliche und körperliche Pflege angedeihen zu lassen. Das Stiftungskapital beträgt 250,000 Mark.

Herzebrock. Aus einem mit Wasser gefüllten Graben zog man die Leiche der Wittwe Stratmann von Bredek.

Kamen. Der Neubau der Synagoge, der bis zur Kuppel fertig war, ist eingestürzt. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Koesfeld. Ein Sohn unserer Stadt, Pastor Banken, bisher Superior der Pallotiner = Studienanstalt in Ehrenbreitstein, hat sich nach Kamerun begeben, um dort als Missionspriester thätig zu sein.

Lichtenau. Bei der Stadtrathswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder, die Landwirthe Ant. Wieners und Franz Böhner, einstimmig wiedergewählt.

Menden. Wegen barbarischer Mißhandlung seiner Frau verhaftete die Polizei den Arbeiter Kortmann.

Rheinprovinz.

Ohligs. Rektor Rehorn feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Rheidt. In dem hiesigen Kabelwerk entstand Feuer, welches sich schnell über den Lagerschuppen für fertige Waare verbreitete und den Inhalt desselben vollständig zerstörte. Die Feuerwehr verhinderte eine Ausdehnung des Brandes auf das ganze Fabrikgebäude.

Rümmelsheim. Die Hebamme Frau Maria Leinberger beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Sayn. Dieser Tage wurde hier im Brexthale von der Firma H. Unterberg in Witten an der Ruhr ein großes Kupferlager entdeckt. In einer Bohrtiefe von 2 Metern wurde schon gediegenes Kupfer zu Tage geschafft.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Vom Schwurgericht wurde der Kutscher Assauer aus Billingshausen (Waldeck) zum Tode verurtheilt, weil er seine Geliebte im Walde erwürgt hatte, um eine andere reichere heirathen zu können.

Frankfurt. Gestorben ist hier Eugen Hané, durch seine lyrischen Dichtungen in weiten Kreisen bekannt. Er war geboren am 28. Mai 1845 zu Neu-Ruppin und hier seit Jahren als Versicherungsbeamter thätig.

Fulda. Beim Spielen mit einem Tesching bekam der 15 Jahre alte Kaufmannslehrling Hartmann einen Schuß in die Stirne und starb nach kurzer Zeit.

Limburg. Die Hebamme Wittwe Katharine St. von Frickhofen hatte durch grobe Fahrlässigkeit den Tod einer Wöchnerin in Frickhofen herbeigeführt. Sie wurde von der hiesigen Strafkammer zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt.

Marburg. Freigesprochen wurde vom Schwurgericht der des Todtschlags angeklagte Feldhüter Ludwig Klingelhöfer aus Langenstein. Er hatte am 6. Juli d. J. den Arbeiter Konrad Schneider in der Nothwehr erschossen. — 5 Jahre, 6 Monate Zuchthaus erhielt der Schmiedegeselle Alexander Zimpelmann aus Mitterteich wegen Straßenraubs.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Hofkunstschlosser Albert Fuchs, der wegen zahlreicher Wechselfälschungen verfolgt und in Antwerpen vor einigen Wochen verhaftet wurde, ist polizeilich hierher verbracht und in's Landgerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Leopoldshall. Der bei der Dampfkesselexplosion auf der Fabrik „Concordia" verunglückte Arbeiter Lück ist seinen Verletzungen erlegen, so daß hierdurch die Zahl der Todten auf drei gestiegen ist.

Meiningen. Zwischen Grimmenthal und Meiningen stürzte der Zugführer Koch vom Zuge. In's hiesige Krankenhaus verbracht, starb der Verunglückte nach kurzer Zeit.

Pößneck. Seit einigen Tagen vermißt man die Ehefrau Timler. Die Frau, welche auch ihr 2jähriges Kind mitgenommen hat, soll geäußert haben, daß sie sich das Leben nehmen wolle.

Rudisleben. Goldene Hochzeit begingen unter großer Theilnahme die Eheleute Landwirth Mengs.

Rudolstadt. Fahrradhändler Fritz Müller meldete den Concurs an.

Süssenborn. Durch Sandmassen verschüttet wurde im hiesigen Sandbruch der Maurer Friedrich Riedel aus Umpferstedt; der Bedauernswerthe fand den Tod.

Zumroda. Das sechsjährige Töchterchen des Gutsbesitzers Mende von hier war eines Tages spurlos verschwunden. Es war, als es Tauben über ein Feld scheuchte, unter dem Kohle abgebaut wird, beim Einsinken eines Bruches mit niedergegangen und lebendig begraben worden. Der Leichnam wurde nun aufgefunden.

Sachsen.

Dresden. Im Geschäftslokal der Bankfirma Rockch Nachfolger in der Schloßstr. wollten der Geldschrankfabrikant Schlossermeister Gigas u. sein Gehilfe Bachmann mit Hilfe vonChaisenträgern einen schweren Geldschrank wegrücken; die Beiden warteten aber das Eintreffen der Chaisenträger nicht ab, sondern versuchten auf eigene Faust, die Arbeit auszuführen. Dabei gewann der Geldschrank das Uebergewicht und stürzte vornüber auf Gigas und seinen Gehilfen, so daß diese todtgedrückt wurden.

Auerbach. Der mit seinem 6jährigen Sohne auf einem Spaziergang befindliche Gastwirth Steudel wurde von einem Jäger angeschossen und schwer verletzt. Steudel erhielt fast die ganze Schrotladung in die linke Körperseite, auch seinen Sohn trafen einige Schrote.

Brandis. Hausbesitzer Karl Heinrich Brand feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Chemnitz. Vom hiesigen Landgericht erhielt der aus Wechselburg gebürtige Fleischer Richard Max Drescher, welcher in einem Seilerladen in Frankenberg einen Einbruch-Diebstahl verübte, 2 Jahre einen Monat Zuchthaus. — In Concurs geriethen: E. H. Klügel, Gastwirth, Oskar Rümmler, Buchbinder, und Auguste Winkelmann, geb. Lohr, Cigarrenhändlerin.

Cainsdorf. Eduard Rau und Gattin feierten ihre goldene Hochzeit.

Cölln a. E. In dem Fliesenfabrikationsgebäude der Ofenfabrik „Saxonia" entstand aus unbekannter Ursache im oberen Arbeitssaale Großfeuer, welches das ganze Gebäude vernichtete.

Döbeln. Handarbeiter Hanke feierte mit seiner Gattin bei gutem Wohlbefinden die goldene Hochzeit.

Ebersbach. Der in den 30er Jahren stehende verheirathete Eisenbahnstationsassistent Deinert mußte in die Irrenanstalt Hubertusburg eingeliefert werden. Deinert hat vor einigen Wochen durch falsches Signal einen Eisenbahnunfall veranlaßt.

Kanitz. Dem Vorarbeiter Richter auf dem hiesigen Rittergute wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Kötzschenbroda. In dem zweistöckigen Hause der Gebrüder Große, Grenzstraße, das im Erdgeschoß Zimmerwerkstelle und im Obergeschoß Holzlager enthielt, kam Feuer aus. Nur die Nebengebäude vermochte man zu schützen. Einige Wehrleute, darunter Brandmeister Knoch, erhielten Brandwunden durch Stichflammen. Vierzig Zimmerern der Firma ist alles Werkzeug verbrannt, desgleichen sind große Holzvorräthe und fertige Arbeiten vernichtet worden.

Hessen-Darmstadt.

Diebung. Spenglermeister Lorum zog sich eine höchst gefährlicheVerletzung infolge Explodirens einer Flasche zu, die mit Salzsäure gefüllt war. Er war gerade mit dem elektrischen Licht beschäftigt, als die Säure sich entzündete. Die Glasscherben rissen hierbei die Pulsader am Arme vollständig durch.

Eich. Das goldene Dienstjubiläum des Lehrers Hirsch dahier wurde von der Gemeinde, in der ihm 50 Jahre in segensreicher Arbeit und seltener Pflichttreue zu wirken vergönnt war, festlich begangen.

Gau-Odernheim. Altbürgermeister Wilhelm Brand ist nach kurzem Leiden im Alter von 80 Jahren aus dem Leben geschieden.

Hahnheim. Seinen 100. Geburtstag feierte hierselbst Heinrich Haas. Der Jubilar ist am 5. November 1800 in Schanzheim in Hessen geboren.

Mainz. Nach langem Leiden starb im Alter von 72 Jahren der Geheime Commerzienrath Louis Reuleux, der Inhaber einer bedeutenden Lackfabrik.

Bayern.

München. Der frühere Direktor der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank sowie der Bayerischen Notenbank, Commerzienrath Puhn ist gestorben. — Herr Anton Seitz, Professor und Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste, ist im 72. Lebensjahre gestorben. — Die seit einiger Zeit verschwundenen Eheleute Vincenti wurden im Starnbergersee als Leichen gefunden. Vincenti war, seitdem er vor einiger Zeit eine Influenza überstanden hatte, tiefsinnig. — Bei der Explosion einer Lampe in ihrer Wohnung No. 27 Ehrengutstraße erlitt die Kellnerin Kath. Zeumin so schwere Brandwunden, daß sie starb.

Ainering. In dem großen Oekonomiegebäude des Bauern Demel dahier brach Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus nebst Stallungen, Futter- und Getreidevorräthen vollständig einäscherte.

Amorbach. Dahier wurde die 16jährige Dienstmagd Götz verhaftet, weil sie zweimal Feuer an die Scheune ihres Dienstherren gelegt hatte. Auf Befragen nach dem Grund zur That gab sie an, „daß sie das im Stadel sitzende Getreide nicht mitdreschen mochte."

Augsburg. Einen Fluchtversuch machte der wegen schweren Raubes zum zweiten Male zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilteTaglöhner Rau auf dem Wege vom Gericht zur Fronfeste. Der Versuch mißlang.

Dorfen. Eingeäschert wurden hier ein mit Heu und Stroh gefüllter Stadel der Alvenleben'schen Gastwirthschaft und ein Schuppen des Färbers Heilmaier. Daß Brandstiftung vorliegt, steht außer Zweifel.

Ebermannstadt. Der verwittwete Oekonom Friedr. Deinlein von Leidingshof, sowie die Wittwe Barbara Krämer von Veilbronn wurden unter dem dringenden Verdachte verhaftet, vor 7 Jahren ein von ihnen erzeugtes Kind — der Ehemann der Krämer lebte damals noch — gleich nach dessen Geburt ermordet zu haben.

Württemberg.

Ludwigsburg. Als der Invalide Karl Klöpfer von Eglosheim dieser Tage seine Altersrente auf dem hiesigen Postamt geholt hatte, wurde er auf dem Rückwege von dem Kutscher Wilhelm Krämer von Schwieberdingen überfallen, mittelst Messers schwer verletzt und seiner Baarschaft beraubt. Der Verbrecher wurde von dem in Asperg stationirten Landjäger Knobloch in Markgröningen verhaftet.

Metzingen. In der zum Gasthaus zur alten Post gehörenden, mit Vorräthen gefüllten Scheuer brach Feuer aus, welches das Gebäude einäscherte. Das Feuer griff auch auf das Wohnhaus über, von welchem zwar nur der Dachstuhl niederbrannte, die Wohngelasse litten aber durch die in das Haus geworfenen Wassermassen großen Schaden; auch das Wohngebäude des Kaufmanns Auerhammer wurde stark beschädigt.

Mössingen. Der dem Trunke ergebene Bauer Söll von Feldstetten, dessen Frau mit ihren Kindern seit einigen Wochen hier wohnt, hat in einem Wäldchen bei der Hopfenburg seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Nürtingen. Johann Jacob Schweizer beging mit seiner Ehefrau Christiane, geb. Haußmann, im Kreise von Verwandten, Kindern und Enkeln, das 50jährige Ehe-Jubiläum. Das Jubelpaar, welches 73 bezw. 74 Jahre zählt, ist noch recht rüstig.

Nusplingen. Ihre goldene Hochzeit feierten die im Jahre 1820 geborenen Eheleute Schreiner Ludwig Klaiber und Theresia, geborene Ritter.

Oberkochen. Durch Bischof von Keppler fand hier die Einweihung der neuen Kirche statt.

Oberndorf. Schultheiß Kaufmann in Flourn, hiesigen Bezirks, legte nach 28jähriger Thätigkeit aus Alters- und Gesundheitsrücksichten sein Amt als Ortsvorsteher nieder.

Onstmettingen. Zum größten Theil niedergebrannt ist die Brauerei „zum Lamm".

Schorndorf. In unserer festlich geschmückten Stadt fand die Einweihung der neuen Turnhalle statt.

Baden.

Karlsruhe. Geh. Oberfinanzrath Eduard Vierordt, Mitglied der Oberechnungskammer, ist im 71. Lebensjahr gestorben. — Vermißt wird der frühere Secretär Friedrich Schaber von hier. Derselbe zeigte seit einiger Zeit Spuren von Melancholie. — Wegen Wechselfälschungen erfolgte die Verhaftung des 31jährigen verheiratheten und mehrfach vorbestraften Mechanikers L. Rebhun aus Kannstatt.

Baden-Baden. Messerschmied F. Jörger machte in seinem Haus einen reichen Fund von 54 mittelalterlichen Münzen von schönem reinen Golde von tadellosem Gepräge. Darunter sind 20 Kölner erzbischöfliche Münzen. 9 Stück zeigen einen Bischof oder Abt (Weißenburg oder Mainz) mit sechssternigem Rad; 6 andere einen Kaiser mit dem bayerischen oder kurpfälzischen Wappen.

Badenscheuern. Aus der Stadtrathswahl ging Schmiedemeister Rudolf Ulrich hervor.

Bühl. Bezirksthierarzt Berger wurde Abends auf der Fahrt vonSand nach Hause von einem Wegelagerer angefallen und durch Stockschläge schwer verletzt. Zum Glück kamen noch rechtzeitig Personen hinzu, so daß der Bursche, der es auf die Geldbörse des Arztes abgesehen hatte, festgenommen werden konnte.

Bamlach. Wegen Urkundenfälschung wurden der 70jährige Bürgermeister Gilgin und dessen 30jähriger Sohn Ernst verhaftet. Gilgin verwaltete schon über 20 Jahre sein Amt.

Bonndorf. Aus dem Leben schied der schon seit längerer Zeit kränkelnde Stadtpfarrer Honold; derselbe genoß in den weitesten Kreisen die größte Verehrung.

Brühl. Hier trat eine Freiwillige Feuerwehr zusammen. Es schrieben sich 70 Mann ein. Als Commandant wurde Bürgermeister Albert Eder, als Adjutant Rathschreiber Sichler und zu Hauptleuten wurden Gemeinderath Rohr und Johann Eder gewählt.

Bruchsal. Auf der Strecke Graben = Karlsdorf fiel der Hilfsschaffner Eugen Schmitt von hier vom Trittbrett eines Zuges. Der Bedauernswerthe, der mit beiden Beinen unter die Räder des Zuges gerieth, war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Gerlachsheim. Nach langer Krankheit verschied im 69. Lebensjahre Bürgermeister Bauer. Nahezu 25Jahre lang bekleidete er das Brügermeistersamt zum Segen der Gemeinde.

Heidelberg. Mit beispielloser Frechheit wurde am hellen Tage bei der Wittwe Leiner in der frequentirtesten Straße unserer Stadt, der Hauptstraße 59, eingebrochen; der Dieb hieß eine Kassette mit einem Sparkassenbuch von 5000 Mark, ein solches von 1000 Mk., Schmucksachen im Werthe von 600 Mk. und 100 Mark baares Geld mitgehen. — Im Alter von 56 Jahren starb Hauptlehrer Karl Hog, der 33 Jahre an der hiesigen Volksschule wirkte und auch als Stadtverordneter und Armenpfleger sich verdient machte.

Hugsweier. Schmied G. Münzel aus Willstätt besuchte hier mit zwei Collegen ein junges Mädchen. Als er und seine Collegen Abends das Mädchen nach Hause begleiteten, wurden sie überfallen. Münzel erhielt mit einer Straßenhacke einen Schlag auf den Kopf, daß er schwer verletzt zusammenstürzte; seine zwei Begleiter trugen weniger bedeutende Verletzungen davon. Als Thäter verhaftete man den 26jährigen A. Gabelmann, sowie dessen Schwiegervater und Schwager.

Rheinpfalz.

Oggersheim. Kürzlich starb hier der älteste Mann unserer Stadt, Namens Lorenz Möser, 93 Jahre alt. Derselbe stand im Jahre 1827 alsSoldat hier in Dienst, als Oggersheim noch eine Garnison hatte, und war nie krank.

Pirmasens. Der in Concurs befindliche Schuhhändler Ludwig Hüther von hier wurde wegen Wechselfälschung in das Untersuchungsgericht eingeliefert.

Stelzenberg. Das 2½ = jährige Kind des Johannes Hensel trank aus einem Fläschchen Essigessenz und starb nach kurzer Zeit unter großen Schmerzen.

Zeiskam. Auf der Treibjagd gab der Jagdhüter Georg Theobald Hoffmann einen Fehlschuß auf einen Hasen ab, traf aber unglücklicherweise den Treiber Peter Meider dermaßen in den Unterleib, daß der Tod alsbald erfolgte. Der unglückliche Schütze wurde verhaftet.

Zweibrücken. Postaspirant Heidenreich von Zeiskam erhielt wegen Unterschlagung vom hiesigen Landgericht 6 Monate Gefängniß.

Elsaß-Lothringen.

Ars a. d. M. Die Tochter des Restaurateurs Webet stieß, als sie ihre Haare brennen wollte, eine Spirituslampe um, infolgedessen ihre Kleider in Brand geriethen und sie schwere Brandwunden davontrug.

Bioncourt. Im Hause des Herrn Amen brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Haus mit sämmtlichen Vorräthen bis auf die Grundmauern zerstörte.

Horburg. Der in weiteren Kreisen bekannte, in den 50er Jahren stehende frühere Colmarer Buchhändler Pruhomme stürzte sich aus einem Fenster seiner im 2. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er alsbald starb. Der Unglückliche vollführte den Sturz im Zustand geistiger Umnachtung.

Mecklenburg.

Malchow. Den Holzwärter Ullrich aus Nossentimer Hütte fand man in der Nähe unserer Stadt in schwer verletztem Zustande auf; der Verwundete starb bald nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus. Wie die Untersuchung ergab, war Ullrich von mehreren Burschen mit einem scharfen Gegenstand niedergeschlagen worden.

Wesenberg. Feuer kam im Schneider Pape'schen Stall aus und theilte sich den angrenzenden Kaufmann Gerstenberg'schen Stallungen mit, ergriff auch das Wohnhaus, das ebenfalls gänzlich niederbrannte. Von da aus sprang das Feuer auf die Stallung des Bäckermeisters Müller, die ein Raub der Flammen wurde. Der Wind fegte die Funken über die Gasse nach der Stellmachermeister Latendorff'schen Besitzung, wo das Feuer in den vorhandenen Holzvorräthen reichlich Nahrung fand und Wohnhaus nebst Stallungen in Asche legte. Auch die Stallungen des Senators Grobbecker, des Kaufmanns Wulff und des Böttchermeisters Haberland gingen in Flammen auf.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute beim Neubau der Knabenschule. Der Schieferdecker Segelken fiel vom Dache und gab nach einigen Minuten seinen Geist auf.

Essen. Hier brannte das noch fast neue Wohnhaus des Eigners Riemann total nieder. Auch die Hausthiere sind in den Flammen umgekommen.

Freie Städte.

Lübeck. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 31 = jährigen Zimmermann E. H. Meiners aus Heilshop wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 4 und den Arbeiter F. W. Jochem aus Ließau, welcher das Strohdach des Wirthschaftsgebäudes des Hufners Steinhagen in Rönnau aus Rache in Brand setzte, zu 5 Jahren Zuchthaus. — Der Großkaufmann August Busch ist mit Hinterlassung von 300,000 Mark Schulden verschwunden.

Schweiz.

Appenzell. In letzter Zeit hat der Sensenmann einige betagte Männer aus diesem irdischen Leben abgerufen. Es sind die Herren Johann Anton Koller im Rinkenbach, Brander, Kaufmann im Dorfe, und der 76jährige Josef Anton Schürpf im Befig, Steinegg, früher in der Erlen in Eggerstanden.

Baar. In Folge Sturzes von einem Baume starb hier Heinrich Grob, Landwirth in Kappel a. A. Eine Verletzung des Rückgrates brachte dem jungen Manne nach wenigen Stunden den Tod.

Balzenwil-Aargau. Auf der Heimfahrt vom Langenthalermarkt ließ im St. Urbanwald der Wirth Ledermann von Balzenwil = Aargau einen Passanten, der von Burgdorf zu Fuß gekommen, auf sein Fuhrwerk steigen. Kaum droben, forderte der Unbekannte, unter Vorhalten eines Revolvers, Ledermanns Baarschaft. Dieser aber, ein kräftiger Mann, konnte sich des Angreifers erwehren. Leider entkam dieser in den Weld, ist aber so traktirt, daß er wohl ärztliche Hilfe in Anspruch wird nehmen müssen.

Bergdietikon. Nach längerer Krankheit starb im 53. Lebensjahre Herr Cyrill Schifferli, Gemeindeschreiber und Fertigungsaktuar.

Oesterreich-Ungarn.

Grottau. Im benachbarten Weißkirchen verstarb in seinem 67. Lebensjahre der Wirthschaftsbesitzer Wenzel Kühnel.

Modos. In einem Gebüsch fand man den jungen Advokaten Dr. Weinreich ermordet auf.

Pömmerle. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Friedrich Parthen'schen Wohnhaus.

Passek. Nächst der Haltestelle Aujezd ließ sich der 14jährige L. Weber von einem Eisenbahnzug überfahren. Der Junge hatte einen Hund durch einen Steinwurf schwer verletzt und beging den Selbstmord aus Furcht vor Strafe.

Rehrsdorf. Einwohner Joh. Prosser gerieth im Gasthaus von Karl Prosser mit dem Bauernsohn Josef Jarmer und dem Seidenweber Moriz Richter in Streit. Bald, nachdem Johann Prosser das Wirthshaus verlassen hatte, fand man ihn erschlagen auf. Jarmer und Richter wurden unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet.

Roschtin. Aus Unvorsichtigkeit erschoß der 17jährige Grundbesitzerssohn Ignaz Pospischil, der mit dem Gewehr seines Vaters hantirte, sein 5jähriges Schwesterchen.

Schanzendorf. Goldene Hochzeit begingen Hausbesitzer und Musikführer Eduard Goth und Ehefrau Theresia, geb. Zenkert. Der Ehegatte ist 1828, die Frau 1830 geboren. Der Ehe sind 11 Kinder entsprossen.

Silberbach. Feuer legte das Wohnhaus des Josef Lausmann in Asche.

Luxemburg.

Luxemburg. Als Frau Katharina Junk, eine Person in den sechziger Jahren, in ihrer Behausung im Trierberg, Stadtgrund, die Treppe hinauf nach dem ersten Stockwerk gehen wollte, fiel sie rücklings herunter in den Hausgang und brach das Genick. Der Tod trat auf der Stelle ein.

— Eine skandalöse Scene fand während des Hochamts in der St. Irene = Kirche zu Athen, die zu den größten und besuchtesten gehört, statt. Bei der Liturgie scheint der Gesang eines der assistirenden Priester dem amtirenden Popen nicht gefallen zu haben; denn plötzlich unterbrach der letztere den Gottesdienst, forderte jenen in brüskem, beleidigendem Tone auf, mit dem „schrecklichen Gesang" aufzuhören, und befahl ihm überdies noch, die Kirche zu verlassen. Der Sänger, der sich diese Beleidigung nicht gefallen lassen wollte, entgegnete in ähnlicher Weise und schließlich gingen die beiden Popen aufeinander los und begannen eine Schlägerei. Nur mit großen Schwierigkeiten trennten die Kirchenbesucher die Kämpfenden, die nicht unverletzt davonkamen; man mußte nach einem anderen Popen schicken, der den Gotetsdienst zu Ende führte.

— Ein merkwürdiger Fall der Erpressung von Schweigegeld wird aus Buer in Westfalen berichtet. Dort hat sich ein Bauer aus der Umgegend dadurch vergangen, daß er auf fremdem Grund und Boden Laub gesammelt hatte. Der bei dem Bauern dienende Knecht, ein achtzehnjähriger, überaus schlauer Bursche, setzte nun seinem Herrn auseinander, daß er dafür mindestens einige Jahre Zuchthaus erhalten würde. Darob gerieth der Bauer in die größte Angst und bat den Knecht, ihm doch zur Abwendung der Strafe behilflich zu sein. Der Knecht erklärte sich hierzu bereit und brachte es fertig, dem Bauern innerhalb eines Jahres 9200 Mark abzunehmen. Die Gelder wollte er angeblich dazu verwenden, um Rechtsanwälte und Richter günstig zu stimmen, so daß eine Verhaftung und Bestrafung unterbliebe. Dem Bauern verbot er, über die Angelegenheit ein Wort zu reden, und dieser gehorchte ihm in seiner Angst. Zufällig erfuhr schließlich die Polizei in Buer von der Angelegenheit und wollte nun den Gauner in Horstermark festnehmen lassen. Dieser aber war inzwischen nach Belgien entflohen, wohin er bereits früher mit seiner Braut auf Kosten des Bauern Vergnügungsfahrten unternommen hatte.

— Seit einiger Zeit wurden von Deutschland aus Postkarten mit den Ansichten von Mekka und sonstigen heiligen Orten des Islams, wie Moscheen und dergleichen massenhaft in Konstantinopel eingeführt und unbehindert verkauft. Jetzt verbietet ein Irade den Verkauf und ersucht die fremden Missionen, ihren Unterthanen diesen Befehl zur Danachachtung zur Kenntniß zu geben und den Postkartenversandt zu verbieten. Die Meisten weigerten sich, dem Ansinnen nachzukommen. Wie treu der Muselmann darüber wacht, daß Mohamed's Gebot, kein Bild anzufertigen, den Heiligthümern seines Glaubens gegenüber in Ehren gehalten wird ... Oder steckt etwa gar ein kleines eigenes Geschäftchen dahinter?

— Vor einiger Zeit wurde ein junges Mädchen in Verona, eine gewisse Isolina Canuti, das Opfer eines grauenhaften Mordes. Der Mörder hatte ihren Leichnam in Stücke geschnitten und in die Etsch geworfen. Als Schuldigen verhaftete man den Lieutenant Trivulpio, der mit dem Mädchen ein Liebesverhältniß gehabt hatte. Es gelang jedoch dem Officier, sich von jedem Verdacht zu reinigen und frei in die Arme seiner alten Mutter zurückzukehren. Jetzt wird das Verfahren wieder aufgenommen, und zwar gegen den Advokaten Cavaliere Pietro Zomboni. Als Ankläger gegen diesen Mann, den sie als Urheber des Todes der Canuti wie einer gewissen Emma Poli bezeichnen, welche im Kindbettfieber starb, treten der Vater der Poli und der Lieutenant Trivulpio auf. Beide behaupten, der Anelagte habe den Tod des Mädchens durch Verbrechen gegen das keimende Leben herbeigeführt oder herbeiführen lassen und habe die Spuren des Todes der Canuti durch Zerstückelung ihres Leichnams vertilaen wollen.

— Die Häuslerleute Fiedler in Arnsdorf bei Tetschee haben ihren 22jährigen, etwas schwachsinnigen Sohn drei Monate hindurch in einer dunklen Bodenkammer eingesperrt gehalten. Als sich die Oeffentlichkeit mit dem Verschwinden des jungen Mannes beschäftigte, wurde die Gendarmerie mit der Durchsuchung des Fiedler'schen Hauses beauftragt. Den Beamten bot sich beim Eintritt in die Bodenkammer ein schrecklicher Anblick. Der fast bis zum Skelett abgemagerte Mensch lag auf einem mehr einem Düngerhaufen ähnlichen Lager, neben ihm auf dem Fußboden stand ein blecherner Futternapf, in dem ihm nur unzureichende Nahrung verabreicht wurde und zwar vermuthlich in der Absicht, daß er bei diesem entsetzlichen Dasein bald an Entkräftung zu Grunde gehen werde. Der Geruch, der in der Kammer vorherrschte, machte ein längeres Verweilen in derselben zur Unmöglichkeit. Der Unglückliche, welcher zeitweise an epileptischen Krämpfen leidet, stammt aus der ersten Ehe des Fiedler und war der Stiefmutter wegen seines krankhaften Zustandes stets ein Dorn im Auge. Er wurde nunmehr dem Krankenhause zugeführt, während die entmenschten Eltern in Haft genommen wurden.

— Der Chef der geheimen Polizei in Stockholm hat einen Italiener verhaftet, welcher den Behörden als einer der im verflossenen Sommer von Nordamerika nach Europa abgereisten Anarchisten signalisirt worden war. Nach dem Verhörsprotokoll führt der Betreffende den stolzen Namen Baldesare Benerofo Maria Bagiardi di Fernando, er hat sich jedoch in Schweden bereits mehrere andere Namen wie G. Bligiard oder Baldy beigelegt. Wenn der Verhaftete nicht die Unvorsichtigkeit begangen hätte, auf seiner Reise nach Stockholm den Zug auf der letzten Station zu verlassen, so hätte ihm sicher Niemand ein Haar gekrümmt und er hätte in Schweden ebenso wie bisher in anderen Ländern seine Wanderlust befriedigen können. Bagiardi di Fernando hat nämlich, wenn seiner eigenen Erzählung Glauben zu schenken ist, seit 1872, wo er in Rom ein zweijähriges medizinisches Studium verließ, nichts weiter gethan, als Reisen zwischen europäischen und amerikanischen Staaten gemacht. Canada und Mexico sind ihm ebenso bekannt wie Deutschland, die Schweiz und Frankreich. Auch in Schweden, Dänemark und Norwegen ist es schon gewesen. Die Polizeibehörde ist noch nicht klar darüber, was sie mit dem Menschen, gegen den bestimmte Anschuldigungen noch nicht vorliegen, zu beginnen hat.

— Von den Behörden waren auf die Spur des kühnen Briganten Musolino etwa 800 Soldaten und Carabinieri gehetzt, welche den unwegsamen Aspromonte Tag und Nacht abstreifen, um des Briganten habhaft zu werden. Aber bisher hat alles nichts genutzt. Musolino war so genau über die Bewegungen der gegen ihn ausgeschickten Patrouillen unterrichtet, daß er ihnen immer entweichen konnte. Um jede Verbindung mit dem Verfolgten unmöglich zu machen, wurden viele Hirten, die man für Kundschafter des Briganten hielt, festgenommen, und auch seine beiden Schwestern Clelia und Hyacintha. Das nutzte aber garnichts, und die Mädchen wurden wieder freigelassen, nachdem noch ein Drohbrief des Briganten Sindaco von Reggio Calabria todtenbleich gemacht hatte. Jetzt heißt es, Musolino sei überhaupt längst entkommen und befinde sich in der Provinz Catanzaro. In Squillace habe er in einer Apotheke Gift holen wollen, und sei von einem seiner ehemaligen Gefangenenwärter erkannt worden. Als man seine Verfolgung aufnahm, war er wie in den Erdboden hinein verschwunden. Er trug den klassischenCalabreser Bauernmantel und bis an die Kniee geschnürte Bandschuhe. Wenige Tage später sahen ihn Bauern in der Provinz Cosenza.